



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

16. November 2006

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 5566. Sitzung des Sicherheitsrats am 16. November 2006 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in der Region der Großen Seen" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die Anstrengungen zur Beendigung des seit langem andauernden Konflikts im Norden Ugandas und verfolgt aufmerksam die Juba-Gespräche zwischen der Regierung der Republik Uganda und der Widerstandsarmee des Herrn (LRA). Der Konflikt mit der LRA hat zur Vertreibung von nahezu zwei Millionen Menschen geführt, den Tod von etwa 100.000 Menschen in der Region verursacht und acht Todesopfer unter den Friedenssicherungskräften der Vereinten Nationen gefordert.

Der Sicherheitsrat begrüßt das Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten, das am 29. August 2006 in Kraft trat und am 1. November 2006 verlängert wurde, und betont, wie wichtig es für den Frieden und die Sicherheit in der Region ist, dass das Abkommen von beiden Parteien geachtet wird. Der Sicherheitsrat lobt die Regierung Südsudans für ihre Vermittlungstätigkeit zur Herbeiführung dieses Abkommens und für ihre Anstrengungen zur Förderung einer langfristigen und friedlichen Lösung des Konflikts und fordert alle Parteien auf, sich voll auf dieses Ziel zu verpflichten.

Der Sicherheitsrat verlangt, dass die LRA im Einklang mit der Resolution 1612 (2005) des Sicherheitsrats über Kinder und bewaffnete Konflikte sofort alle Frauen, Kinder und anderen Nichtkombattanten freilässt und dass der Friedensprozess rasch zum Abschluss gebracht wird.

Der Sicherheitsrat wird die Entwicklungen auch weiterhin genau verfolgen. Er bittet die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die Anstrengungen zur Beendigung dieses Konflikts zu unterstützen, damit der Frieden und die Sicherheit sowie die Rechtsstaatlichkeit in der Region wiederhergestellt werden können, und dafür zu sorgen, dass die für schwere Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht verantwortlichen Personen vor Gericht gestellt werden.

Der Sicherheitsrat begrüßt die vom Sekretariat am 7. November 2006 gewährte Unterrichtung, die er insbesondere im Lichte der Fortschritte bei den Juba-Gesprächen weiter prüfen wird. Er verweist auf die am 19. April 2006 vom Außenminister und vom Verteidigungsminister Ugandas gewährte Unterrichtung, den Besuch des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte in Uganda

im Juni 2006 und die vom Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten am 20. April und am 15. September 2006 gewährten Unterrichtungen über Norduganda.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Bekanntgabe der Einsetzung einer Gemeinsamen Überwachungskommission durch die Regierung Ugandas, die die Umsetzung eines mit Prioritäten versehenen Notfallaktionsplans zur Bewältigung der humanitären Probleme im Norden Ugandas beaufsichtigen soll, sieht weiterhin, an klaren Kriterien messbaren Fortschritten bei der Verbesserung der Lebensbedingungen für Zivilpersonen im Norden Ugandas mit Interesse entgegen und fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, ihre Unterstützung für diese Anstrengungen aufrechtzuerhalten. Er begrüßt außerdem die von der Regierung Ugandas bislang geleistete Arbeit bei der Umsetzung ihres Friedens-, Wiederaufbau- und Entwicklungsplans, der den langfristigen Bedürfnissen der Region Rechnung tragen soll."
